

„Wir sind jugendlich naiv“

Krehl fordert gegen den TV Memmingen Männer-Handball

Herrsching – „Memmingen ist unsere Kragenweite“, meint Matthias Krehl. Kaum hat sich der Trainer der Herrschinger Reservehandballer in seinem Vergleich festgelegt, revidiert er seine Aussage schon wieder. „Vielleicht doch nicht“, sagt er im Hinblick auf seinen Kader, der Ende November recht ausgedünnt ist. Torhüter Luca Schneck fehlt genauso wie Wolfgang Scheitz, Andreas Meyer, Daniel Geiger, Christian Otto und Gabriel Pediconi. „Wir haben quantitative und qualitative Probleme“, spricht der Coach von einer

angespannten Personalsituation vor dem Spiel am Samstag (19.30 Uhr) in Memmingen. Allerdings hat es Krehl in der Vergangenheit immer wieder erlebt, dass so genannte Notaufgebote im Allgäu sensationelle Leistungen ablieferten. Und so hofft er zumindest, „dass wir eine echte Kampfgemeinschaft werden“.

Viel mehr ist dem Aufsteiger auch nicht zuzutrauen, der am vergangenen Sonntag zwei wertvolle Punkte gegen Gröbenzell verschenkte. „Wir sind jugendlich naiv“, diagnostiziert der Trainer, dass seine Mannschaft für die Be-

zirksobierliga noch zu grün hinter den Ohren ist. Der Turnverein verfügt dagegen über ein abgezocktes Team, das zuletzt in Gilching mit allen möglichen Tricks überraschend einen Punkt entführte.

Beide Mannschaften befinden sich mit sieben Pluspunkten zurzeit auf Augenhöhe, aber die Favoritenrolle weist Krehl klar den Memmingern zu. „Da braucht es eine Art Männer-Handball.“ Er weiß, dass seine Jungs schnell reifen müssen, wenn sie den Absturz in die Abstiegszone verhindern wollen.